

## Volleyball

## Versöhnlicher Abschluss für die Uetzer

Zwei Duelle haben der VfL Uetze und der SC Langenhagen in der Verbandsliga 4 in dieser Spielzeit bestritten, und beide Spiele hat der SCL mit 3:2 für sich verbuchen können. Mit dem 19:25, 24:26, 25:22, 25:22, 15:13 konnten die Langenhagener im Abstiegskampf keinen entscheidenden Boden auf die VSG Hannover III gutmachen. Denn auch die Hannoveraner nahmen durch das 2:3 (26:28, 25:27, 25:17, 27:25, 9:15) im anschließenden Spiel gegen die Uetzer Zählbares mit.

„Wir sind sehr zufrieden“, sagte SCL-Sprecher Oliver Rogalla von Heyden. Die Maßnahme, Spielertrainer Peter Bonas nur als Akteur agieren zu lassen und die Aufgabe des Coachings auf Zuspätsender Matthias Raschke zu übertragen, zahlte sich aus. Nach verschlafenen zwei Sätzen kam der SCL, bei dem Jörg Werder und Rogalla von Heyden über außen stark aufspielten, in Fahrt. „Die Partie war auf keinem hohem Niveau“, räumte VfL-Sprecher Christoph Adolf Stolte ein. „Nach dem dritten Satz haben wir uns dann nicht mehr fangen können.“

Im zweiten Spiel gegen die VSG lief es ähnlich. Nach den gewonnenen ersten beiden Abschnitten wurden die Hausherrn unkonzentriert und machten Fehler. Der gewonnene Tiebreak sorgte aber zumindest noch für einen versöhnlichen Abschluss, denn es war bereits die finale Saisonpartie des VfL. An Platz sechs ist für den Aufstiegsanwärter der vergangenen Spielzeit nichts mehr zu rütteln. „Das lag an uns, vor allem fehlte es an der Trainingsbereitschaft“, räumte Stolte ein. an



Doppelte Feierlichkeiten: Svenja Seifried (rechts) begeht am Sonnabend ihren 30. Geburtstag und gewinnt mit dem SC Langenhagen das Topduell gegen den MTV Herzberg. Plümer

## Unverhofft kommt oft: SCL übernimmt Spitze

Volleyball: Damen, Oberliga 2 und Verbandsliga 3

„Ich habe mein Lächeln irgendwie noch immer nicht aus dem Gesicht gekriegt“, sagte Trainer Torsten Schacht noch einen Tag nach dem doppelten Heimspieltag seines SC Langenhagen in der Damen-Oberliga 2. Am Sonnabend hatte seine Sechs eine Glanzleistung gezeigt und Tabellenführer MTV Herzberg, der bislang in jeder Partie gepunktet hatte, mit 3:0 (25:22, 25:15, 25:20) besiegt. Beflügelt von diesem Triumph folgte ein weiteres 3:0 (25:13, 25:12, 25:12) gegen das Team Schaumburg und damit der Sprung auf Platz eins.

„Wir hatten gar nicht auf dem Schirm, dass wir neuer Spitzenreiter werden konnten“, räumte der Coach ein. Umso ausgiebiger wurde hinterher die Spitzenposition und auch der 30. Geburtstag von Mittelblockerin Svenja Seifried vom Team gefei-

ert. Die Herzbergerinnen kamen nicht mit den flachen Aufgaben des SCL klar und gerieten stets unter Druck. In Partie zwei kam das Team Schaumburg gar unter die Räder. „Sie fanden nicht statt“, sagte Schacht, der Inga Thiele ein Debüt allererster Sahne bescheinigte.

Für die SF Aligse ist der doppelte Heimspieltag in der Verbandsliga 3 durchwachsen ausgefallen. Dem 3:0 (25:18, 25:18, 25:22)-Erfolg gegen die Reserve der GfL Hannover folgte lediglich ein einfacher Punktgewinn. Der MTV Herzberg erwies sich als zu stark, mit 3:2 (25:17, 25:17, 11:25, 25:12, 15:13) setzten sich die Wendländer durch. Da Spitzenreiter TSV Stelingen aber zeitgleich beim VfL Westercelle ebenfalls mit 2:3 unterlag, änderte sich die Ausgangsposition der SFA im Titelrennen nicht wesent-

lich. „Die GfL haben wir mit unseren Aufschlägen gut unter Druck gesetzt“, lobte Trainer Marten Ahlborn. Insbesondere Alena Barklage agierte stark, auch Kira Neumann, die gerade erst aus dem Skiurlaub zurückgekehrt war, gab Impulse. Gegen den MTV habe seine Sechs im vierten Satz dann nicht den Deckel draufgemacht, auch das 7:1 im Tiebreak blieb ungenutzt.

Die SCL-Reserve beschloss ihre Saison mit einem 0:3 (22:25, 20:25, 22:25) beim VfL Westercelle. „Wir sind an der Westerceller Gummiwand gescheitert. Alle Bälle kamen zurück“, sagte Coach Sven Thiemann. Die Niederlage ärgere ihn allerdings nicht besonders. Schließlich habe seine Mannschaft eine gute Spielzeit absolviert. „Es war eine sehr gelungene Saison“, lobte Thiemann. an

# TTK hält mit und verliert dennoch

Tischtennis: Damen und Herren

VON CHRISTOPH HAGE

Mittlerweile sind es die kleinen Dinge, die die Damen des TTK Großburgwedel aufmuntern. Dass es trotz vieler positiver Dinge am Wochenende wieder einmal nicht gereicht hat und es mit zwei 3:6-Niederlagen beim TTVg WEW Kleve und beim MTV Tostedt auf den Heimweg ging, gibt einen Einblick in den Gemütszustand des Aufstiegers in die 2. Bundesliga Nord.

„Es ist schade. Wir haben uns gut verkauft und hatten in beiden Spielen wieder einmal die Chance auf einen Zähler“, sagte TTK-Manager Michael Junker. Spitzenspielerin Laura Matzke war an fünf von insgesamt sechs Großburgwedeler Punkten beteiligt, an der Seite von Nina Tschimpke fügte sie dem Klever Spitzendoppel im achten Spiel die erste Niederlage zu. „Das zeigt, dass wir mithalten können“, sagte Junker.

Wieder einmal nicht in Bestbesetzung konnte der MTV Engelbostel-Schulenburg in der Landesliga an den Tisch treten, unterlag gegen den SV Grün-Weiß Stöckse ohne die erkrankte Anna Rump und die privat verhinderte Sophie Krenzke zu Hause mit 4:8. „So etwas zieht einen runter, aber es ist, wie es ist. Momentan ist einfach nicht mehr drin“,

sagte MTV-Trainer Stephan Hartung.

Der TTC Arpke kassierte im 13. Saisonspiel seine zehnte Niederlage – dennoch beträgt der Rückstand auf das rettende Ufer auch nach dem 3:8 gegen den TSV Loccum nur zwei Punkte. Janine Hiersemann holte zwei Zähler im Einzel, Melanie Groß reichte eine 2:0-Satz- und 10:6-Führung im dritten Abschnitt nicht zum Sieg. „Aber es hätte trotzdem nicht gereicht“, sagte Groß.

Auch die Arpke Reserve muss um den Klassenerhalt bangen, noch steht das Team in der Bezirksliga 3 aber über dem Strich. Bei der 5:8-Niederlage bei Arminia Hannover hielt der TTC bis zum 5:6 mit, zwei 0:3-Pleiten verhinderten Zählbares.

Ein glanzlosen 9:0-Kantersieg führten die Herren der TSG Ahlten in der Landesliga beim SV Marienwerder ein. Das Schlusslicht musste auf drei Akteure verzichten. Das Ahlten-Doppel André Sauer/Jan Wessels wehrte einen Matchball ab, Martin Klotz drehte einen 0:2-Rückstand in einen 3:2-Erfolg.

Chancenlos war der TSV Engensen in der Bezirksliga 3 beim 1:9 bei Spitzenreiter Hannover 96 II. Torsten Bach holte bei seinem Sieg gegen die Nummer zwei drei von insgesamt nur sieben Engenser Sätzen.

## Kurzer Traineransprache folgt ein kurzer Prozess

Geht raus und spielt. Habt Spaß. Haut sie weg. Diese knappen Botschaften hat Harald Thiele auf einen Zettel geschrieben und seinen Spielern vor dem Heimduell gegen den MTV Vechelde präsentiert. „Es war die kürzeste Kabinenansprache meiner Trainerlaufbahn“, sagte der Coach der SF Aligse vor dem Drittliga-Volleyballspiel. Der kurzen Ansage folgte dann ein ebenso kurzes Spiel. Mit 3:0 (25:11, 25:16, 25:20) schmeterte der Spitzenreiter die Gäste binnen 53 Minuten aus der Halle.

Souverän – diesen Begriff benutzte Thiele dann auch des Öfteren, wenn der Übungsleiter die Leistung seiner Mannschaft an diesem Sonnabend beschrieb. Gleich zu Beginn des ersten Satzes setzte Marten Ahlborn, der für seinen verletzten Bruder Steffen die Kapitänbinde trug, ein Zeichen und brachte die Hausherrn durch seine harten Sprung-

aufgaben mit 5:0 in Front. Fortan kamen die Vechelder nie richtig ins Spiel. Da Mike Mierswa und Daniel Wichmann, der kurzfristig aus Hamburg anreisen konnte, dabei waren, hatte Thiele mehr Optionen auf der Bank. „Dadurch ist Stimmung aufgekommen. Das war noch einmal der finale Schub Selbstvertrauen für die Mannschaft. Und dieser war auch auf dem Feld zu bemerken. „Wenn ein Fehler gemacht wurde, haben sich die Spieler nur kurz geschüttelt und weitergemacht. Vergangene Woche hatte sie danach noch länger mit sich gehadert“, stellte der Coach fest. So spielten die Aligser ihr Spiel runter und gewannen ungefährdet.

„Die Mannschaft hat Charakter bewiesen. Es war ein eher ruhiger Job an der Außenlinie“, freute sich Thiele. Nach der dramatische Partie vor einer Woche war er aber auch nicht böse darum. an

## Volleyball

## Hoffen auf Ausrutscher

Das Titelrennen in der Landesliga 5 wird auf die Spitze getrieben. Vor dem letzten Spieltag trennt die besten drei Teams nur ein Punkt. Darunter ist der TuS Altwarmbüchen, der mit der 0:3 (21:25, 21:25, 19:25)-Niederlage beim TB Stöcken eine bessere Ausgangsposition verpasst hat. Nun müssen die Altwarmbüchener auf Ausrutscher der Konkurrenten TuS Bothfeld und VSG Hannover IV hoffen.

Weitere Spiele – Damen, Landesliga 6: TuS Altwarmbüchen – TSV Groß Munzel 3:0, TuS Altwarmbüchen – SG Weh-Su-Var 3:0; Landesliga 7: SF Aligse II – GfL Hannover III 0:3, SF Aligse II – SC Bad Münder 1:3, Lehrter SV – TuS Wettbergen 3:2, Lehrter SV – MTV 48 Hildesheim 0:3 an